

# Jahresbericht 2008.

## Frauen-Power.

Willkommen in der Feuerwehr



Frauen und Männer in der  
Feuerwehr – zusammen unschlagbar!

[www.loeschzug-langerfeld.de](http://www.loeschzug-langerfeld.de)

Feuerwehr Wuppertal  
Löschzug Langerfeld



# FEUERWEHR Langerfeld



## Feuerwehr Wuppertal Löschzug Langerfeld



*Auch im Jahr 2008 war das Einsatzspektrum wieder weit gefächert. Nur durch permanente Ausbildung, Übungen und viel Engagement lässt sich eine schlagkräftige Einheit wie die Langerfelder Feuerwehr bilden.*

*Wir sind stolz auf das Geleistete in 2008 und froh, immer wieder wohlbehalten von den Einsätzen zurückgekehrt zu sein.*

*Ein besonderer Dank gilt unseren Partnern und Partnerinnen, die so manches Mal die Nacht alleine verbringen mussten oder uns sogar liebevoll mit Getränken und einem Imbiss bei langen Einsätzen verpflegten.*

Copyright by:



Feuerwehr Wuppertal Löschzug Langerfeld  
Presse & Information  
verantwortlich: Carsten Schlabach  
Am Timpen 44  
42389 Wuppertal  
Tel.: 0202 / 494-682  
presse@loeschzug-langerfeld.de  
www.loeschzug-langerfeld.de

Wir bedanken uns bei allen Helfern und Textern, die für diesen Jahresbericht fleißig waren. Für Kritik und Anregung sind wir jederzeit sehr dankbar. Die gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Löschzuges wieder.

Das Kampagnenmotiv zur Förderung von mehr Frauen in der Feuerwehr auf dem Titelblatt entstand während des NRW-Tags und ist Resultat unseres Fotoshootings mit „Toto & Harry“ aus der gleichnamigen SAT 1 – Dokumentation.



*Liebe Freunde der Feuerwehr Langerfeld,  
Liebe Kameradinnen und Kameraden,*

... auch 2008 ist wieder ein Jahr mit vielen Herausforderungen gewesen. Am Ende standen 164 Alarmer in der Statistik. Neben den vielen Einsätzen standen natürlich auch wieder viele Ausbildungsdienste und Lehrgänge auf dem Programm. Höhepunkt war hier abermals die „Heißausbildung“ für die Atemschutzgeräteträger.

Es sind wieder beeindruckende Einsatzzahlen, die umso höher zu bewerten sind, wenn man sich vorstellt, dass dies ehrenamtlich geleistet wird. Hinzukommen zweiwöchentliche Übungsdienste Freitag/Samstag, Lehrgänge, Tag der offenen Tür, Bleicherfest, Weihnachtsmarkt, Brandschutzerziehung in Kindergärten und Grundschulen, ...

Wir sind immer da, wenn wir gerufen werden!

Nach dem wir uns 2008 auf die Fahnen geschrieben haben, mehr Frauen für den Löschzug zu begeistern, haben wir entsprechend eine Kampagne ins Leben gerufen. Mit Unterstützung durch „Toto & Harry“ und einem Grußwort der Bundesministerin von der Leyen hatten wir einen grandiosen Auftakt und werden auch in 2009 entsprechend am Ball bleiben.

Ein letztes, aber sehr wichtiges Wort: Wir wissen, dass unsere Familien und Partner auch in 2008 wieder viele Entbehrungen auf sich nehmen mussten. Wir wissen, sie tun es gern und wissen genauso gut, wie wichtig der Dienst in der Feuerwehr ist. Deshalb an dieser Stelle

**ein großes Dankeschön an unsere Familien und Partner.**

Viel Spaß beim Lesen!

Im Namen der Löschzugführung

Ihr und Eure  
Presse & Information

*Carsten Schlabach*



**Interessante Einsätze 2008**

Eine Zusammenstellung von unserem Kamerad Wolfgang Böhle

01.01.2008 00:10 Uhr – 01:32 Uhr  
6 Kleinf Feuer sind in der Silvesternacht zu löschen.

02.02.2008 ab 10:50 Uhr Gefahrenbäume  
Die Gefahrenbäume wurden mittels Motorsägen und Bügelsägen zerkleinert und zur Seite gelegt.

07.02.2008 19:50 Uhr Kaminbrand  
Ein Trupp war unter Atemschutz mit kleinem Löschgerät unter dem Dach in Bereitstellung, während ein weiterer Trupp mit dem 1. C-Rohr im 1. Obergeschoss stand. Der Kamin wurde mit dem Schornsteinfegerkehrgerät gereinigt und danach wurden Teile der Kaminummauerung, die sich durch die Hitze gelöst hatten, entfernt und Teile des Dachbodens aufgenommen.

08.02.2008 01:50 Uhr Feuer in einer Kirche  
Der Holzboden wurde von 2 Trupps unter Atemschutz mit einem C-Rohr in Innenangriff gelöscht, danach wurde der Boden aufgeschnitten und Teile des Bodens ins Freie gebracht. Das Gebäude wurde mit der Wärmebildkamera nach weiteren Brandnestern abgesucht, danach die Räume mit dem Lüfter entrauchte. 2 Trupps standen während der Zeit unter Atemschutz in Bereitstellung.

01.03.2008 05:30 Uhr Sturm  
Es wurden mehrere Bäume mit der Motorsäge zerkleinert und zur Seite gelegt und die Fahrbahn abgefegt, Bauzäune von der Fahrbahn auf den Gehweg gelegt.

28.04.2008 00:15 Uhr Feuer im Gebäude  
Ein mit Müll beladener Anhänger brannte, während ein Trupp der Berufsfeuerwehr unter Atemschutz und dem 1. C-Rohr den Brand löschte, stand ein Trupp von uns in Bereitstellung.

12.05.2008 10:25 Uhr Feuer im Gebäude  
Das Gebäude wurde begangen, während der 1. Trupp in Bereitstellung war. Es wurde ein Brand in einer Trafostation festgestellt.

15.05.2008 18:47 Uhr Wassereinbruch in einem Stadtteil  
Keller und Wohnungen wurden mit Tauchpumpen und Wassersaugern trockengelegt.





# Feuerwehr Wuppertal Löschzug Langerfeld



30.05.2008 20:09 Uhr Feuer im Gebäude  
In Bereitstellung war ein Trupp unter Atemschutz, während der 2. Trupp das Treppenhaus mittels Lüfter rauchfrei machte.

05.06.2008 08:40 Uhr Feuer im Gebäude  
Es brannte eine Matratze, die vor dem Eintreffen der Feuerwehr gelöscht wurde.

08.06.2008 03:40 Uhr Wassereinbruch  
Durch einen Wasserrohrbruch drang Wasser in den Keller eines Gebäudes, der Keller des Gebäudes, ca. 80qm, stand 10 cm unter Wasser. Mit einer Tauchpumpe und dem Wassersauger wurde das Wasser aus dem Keller gepumpt.

08.06.2008 20:36 Uhr Containerfeuer  
Der Container wurde vom 1. Trupp unter Atemschutz und dem C-Rohr von der Berufsfeuerwehr gelöscht, für uns keine Tätigkeit.

25.06.2008 19:00 Uhr Wachbesetzung  
Wegen des EM-Halbfinalspiels wurde ein Löschfahrzeug am Standort besetzt, da die Berufsfeuerwehr die Rettungswagen mit dem Personal eines ihrer Löschfahrzeuge besetzte.

29.06.2008 19:00 Uhr Wachbesetzung  
Wegen des EM-Endspiels wurde ein Löschfahrzeug am Standort besetzt, da die Berufsfeuerwehr die Rettungswagen mit dem Personal eines ihrer Löschfahrzeuge besetzte.

14.07.2008 23:15 Uhr Feuer am Gebäude  
Ein Trupp war unter Atemschutz in Bereitstellung, während ein weiterer Trupp die Arbeit an der Wandfläche mittels Äxten aufnahm. Es wurden Bretter in der Außenfassade mit der Motorsäge herausgeschnitten und die Wandfläche mit dem C – Rohr ablöscht. Die Einsatzstelle wurde in dieser Zeit von der Besatzung des 2. Fahrzeuges ausgeleuchtet.

16.07.2008 07:03 Uhr Wiesenbrand an der DB Strecke  
Mit der Kübelspritze wurden Holzreste am Bahngleis abgelöscht.

19.07.2008 11:08 Uhr Dieselspur  
Eine Dieselspur befand sich im Kreuzungsbereich Öhderstr, Raental und Badische Str.. Die Badische Str. wurde nach Rücksprache mit der Polizei und den Stadtwerken gesperrt, um Diesel von der Straße zu reinigen. Danach wurde der Kreuzungsbereich von uns mit Bioversal abgespritzt und gereinigt.

19.07.2008 ab 18:35 Uhr Wassereinbruch  
Es wurden mehrere Keller und Tiefgaragen mittels Tauchpumpen und Wassersauger vom Wasser trockengelegt.

07.08.2008 18:46 Uhr Kind klemmt im Drehkreuz  
Das Kind wurde mittels eines Spülmittels aus dem Drehkreuz befreit.

**Küche brennt – ein Leichtverletzter**  
Einen Küchenbrand hat gestern Abend gegen 20 Uhr unbefüchtetes Essen auf dem Herd in einer Dachgeschoss-Wohnung an der Straße Schwarzbach ausgelöst. Ein Bewohner wurde mit Verdacht auf Rauchvergiftung vom Notarzt vor Ort behandelt. Die Straße war während der Löscharbeiten für etwa eine Stunde gesperrt. Die Wohnung ist laut Feuerwehr jetzt unbewohnbar.





# Feuerwehr Wuppertal Löschzug Langerfeld



23.08.2008 05:49 Uhr LKW Brand  
auf der Autobahn

Es wurde eine Vollsperrung der Autobahn veranlasst. Die Einsatzstelle wurde abgesichert und eine Wasserversorgung aufgebaut, es wurde eine Einspeisung über das 2. LF 16 und des TLF vorgenommen, während ein Trupp unter Atemschutz den Auflieger mit einem C – Rohr löschte.



23.09.2008 08:00 Uhr BAB 1  
Fahrtrichtung Köln

Es wurde ausgelaufener Kraftstoff mit 3 Sack Bindemittel abgestreut und wieder aufgenommen, weiterer auslaufender Kraftstoff wurde mit 4 Schuttmulden aufgefangen.

26.09.2008 18:47 Uhr PKW Brand

Die Motorhaube wurde mit der Brechstange geöffnet und das Feuer von einem Trupp unter PA mit dem Schnellangriff gelöscht. Auslaufende Brennstoffe wurden mit Öl -Allwetter Ex abgestreut und wieder aufgenommen und fachgerecht entsorgt.

09.11.2008 17:03 Uhr Ölunfall auf der Autobahn

Die Einsatzstelle wurde abgesichert und auslaufende Betriebsstoffe mit Bioversal abgestreut und wieder aufgenommen. Die Abfallstoffe wurden fachgerecht entsorgt.

23.12.2008 18:35 Uhr Feuer im Gebäude  
1 Trupp unter Atemschutz in Bereitstellung, während 2 Trupps unter Atemschutz Brandschutt mit Schuttmulden aus der Küche ins Freie brachten.

23.12.2008 18:45 Uhr Wachbesetzung auf der Wache 2  
Während das 1. Löschfahrzeug beim Brand war, wurde das 2. Fahrzeug zur Wachbesetzung gerufen, keine Tätigkeit.

27.12.2008 06:35 Uhr Person hinter Tür  
Die Türe wurde durch den Hausnotruf der Johanniter Unfall Hilfe geöffnet.

31.12.2008 18:32 Uhr Papierkorbfeuer  
Keine Tätigkeit für die Feuerwehr, das Feuer wurde von Passanten gelöscht.

### Haus nach Küchenbrand evakuiert

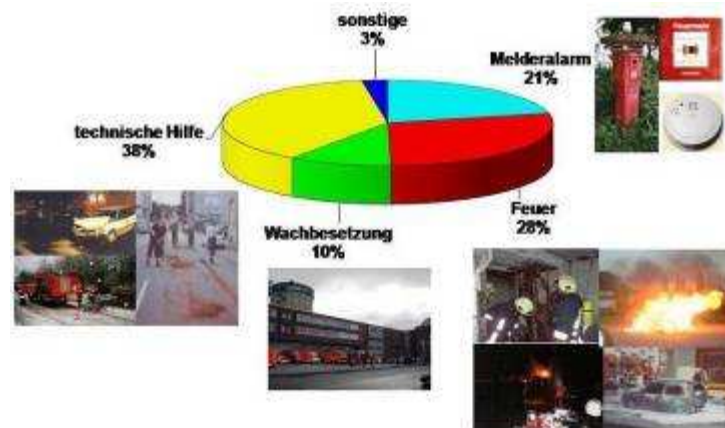
Barmer, 18 Bewohner, neun davon Kinder, mussten gestern Abend nach einem Brand aus einem Mehrfamilienhaus an der Zeisigstraße evakuiert werden. Das Feuer brach um kurz nach 18 Uhr aus noch ungeklärter Ursache in der Küche einer Wohnung im dritten Obergeschoss aus. Die Bewohnerin sowie die Bewohner der darunter liegenden Wohnungen konnten sich selbstständig retten. Personen aus den darüber liegenden Wohnungen barg die Feuerwehr mit der Drehleiter. Brandverletzungen trug nach ersten Angaben der Polizei niemand davon. Alle Hausinsassen mussten aber wegen Verdachts auf Rauchgasvergiftung eine Blutprobe abgeben, die zur Analyse ins Krankenhaus gebracht wurde. Die Evakuierten wurden zunächst in einem Bus der Stadtwerke betreut.

Bericht in der Westdeutschen Zeitung zur öffentlichen Jahreshauptversammlung:



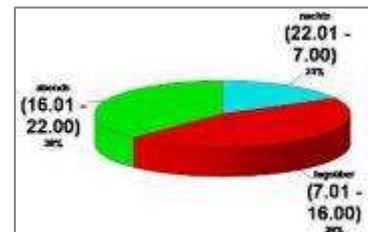
### Einsatzstatistik 2008

In 2008 wurden insgesamt 164 Einsätze bewältigt. Diese teilen sich auf in:



Schaut man sich die Verteilung der Einsätze auf die verschiedenen Tageszeiten an, ergibt sich folgendes Bild:

Jeder dritte Einsatz wurde in 2008 tagsüber, d.h. zur klassischen Arbeitszeit gefahren.

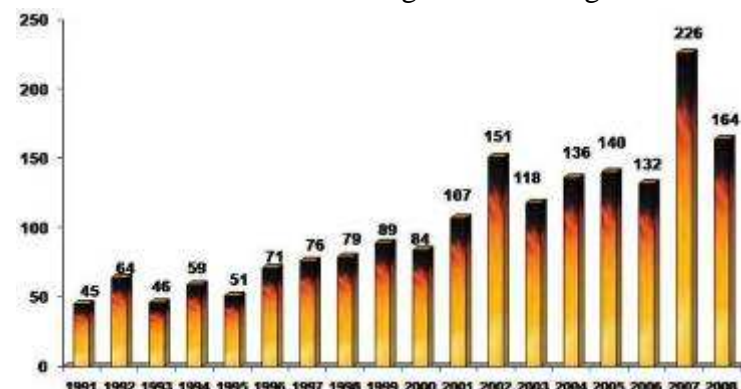


Einsatzdauer gesamt ca. 180 Stunden (Durchschnitt: 1,1 Std.)

Einsatzkräfte gesamt 1.583 (Durchschnitt: 9,6 Einsatzkräfte)

Die Entwicklung der Einsatzzahlen über die letzten Jahre zeigt ein eindeutiges Bild:

Bei Ausbildungen, Übungen und Einsätzen leisteten die freiwilligen Feuerwehrfrauen und -männer einen erheblichen Anteil an Dienststunden, den sie ohne Kostenerstattung der Stadt Wuppertal bzw. den Bürgern Langerfelds zur Verfügung stellten. Alleine 164 Einsätze mit



durchschnittlich 9,6 Einsatzkräften und 1,1 Stunden Dauer ergeben bei einem angenommenen Stundenlohn von 20,- Euro ca. 35.000,- Euro, die die Freiwillige Feuerwehr in Langerfeld dem Haushalt der Stadt Wuppertal einspart. Hinzukommen ca. 4.000 Stunden für die permanenten Übungs- und Ausbildungsdienste, Bereitschaften, Dienste zu Veranstaltungen zur Schadensvorbeugung und Information über die Arbeit der Feuerwehr (z.B. Tag der offenen Tür) und nicht zu vergessen die unzähligen Stunden der Reinigung, Wartung und Instandsetzung.



Der Löschzug Langerfeld in 2008

<p><b>Mannschaftstransportfahrzeug</b> MTF</p> <p>Besatzung: 1+8            1 Fahrer            1 Fahrzeugführer            7 Feuerwehrmänner/Frauen</p>			<p><b>Löschgruppenfahrzeug</b> LF 16</p> <p>Besatzung: 1+8            1 Maschinist 2 Angriffstrupp            1 Fahrzeugführer 2 Wassertrupp            1 Melder 2 Schlauchtrupp</p>
<p><b>Tanklöschfahrzeug</b> TLF 8/18</p> <p>Besatzung: 1+2            1 Maschinist            1 Fahrzeugführer            1 Truppmann/Frau</p>			<p><b>Löschgruppenfahrzeug</b> LF 16</p> <p>Besatzung: 1+8            1 Maschinist 2 Angriffstrupp            1 Fahrzeugführer 2 Wassertrupp            1 Melder 2 Schlauchtrupp</p>
<p><b>Der Löschzug Langerfeld kann im Einsatz mit 30 Feuerwehrkräften ausrücken. ...und dies 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr</b></p>			





## Mannschaft der Feuerwehr Langerfeld in 2008

<b><u>Brandoberinspektor</u></b>	<b><u>Brandinspektor</u></b>	<b><u>Hauptbrandmeister</u></b>	<b><u>Oberbrandmeister</u></b>
K. Grünewald	A. Schiffers W. Vormstein W. Nolzen M. Berenberg	W. Böhle J. Schmidtberg K. Storb	
<b><u>Brandmeister</u></b>	<b><u>Unterbrandmeister</u></b>	<b><u>Hauptfeuerwehrmann</u></b>	<b><u>Oberfeuerwehrmann</u></b>
M. Schneider V. Pieper M. Pohlmann M. Giebel H. Nies	S. Fern P. Gelbach T. Halle C.C. Klünder S. Klünder B. Lange B. Münzner T. Okunneck T. Peukert J. Raschick C. Fischer A. Geilke	W. Leisgen C. Schlabach J. Schwandt W. Storb R. Wallbrecher	S. Viehweger T. Nolzen C. Scherbarth G. Paganello A. Hendel N. Haeder
<b><u>Feuerwehrmann</u></b>	<b><u>Feuerwehrmann- anwärter</u></b>	<b><u>Ehrenabteilung</u></b>	
B. Munko M. Marcus D. Mitzinger B. Thuro N. Behle	S. Werle B. Glänka J. Horn C. Mendi P. Timmler	P. Böhle W. Eckhoff J. van Elsen K.-H. Harke D. Freudenwald	Felix Piasecki U. Hagemann H. Langhanki F. Oberhoff S. Moeller Mario Dähler G. Peukert A. Scherken J. Zimmermann



Foto mit freundlicher Genehmigung von Peter Fichte

## Dienstgrade der Feuerwehr Langerfeld in 2008

<u>Dienstgrade</u>	Dienstgrad	Abzeichen	Anzahl
Verbandführerausbildung F 5	Brandoberinspektor		1
Zugführerausbildung F 4	Brandinspektor		4
Gruppenführerausbildung F 3	Hauptbrandmeister		3
	Oberbrandmeister		0
	Brandmeister		5
Trupführerausbildung F 2	Unterbrandmeister		12
Truppmannausbildung F 1	Hauptfeuerwehmann		5
	Oberfeuerwehmann		6
	Feuerwehmann		5
	Feuerwehmann-Anwärter		5

## Lehrgänge 2008

Um den permanenten Ausbildungsbedarf zu decken und zu jeder Zeit, den Bürgern Wuppertals professionelle Hilfe zu leisten, haben wir auch in 2008 wieder sehr viele Lehrgänge belegt. Auch dies geschieht aus der Freizeit heraus. Ein besonderer Höhepunkt war dabei die Heißausbildung für die Atemschutzgeräteträger im Sommer auf dem Übungsgelände der FF Hahnerberg.



Erste-Hilfe:	P. Timmler, C. Mendi, J. Horn, N. Behle
Truppmann 1:	S. Werle, C. Dominski, B. Glinka
Truppmann 2:	S. Werle, C. Dominski, B. Glinka
Truppführer (F2):	N. Haeder
Gruppenführer (F3):	H. Nies
Zugführer (F4):	M. Berenberg
„Heißausbildung“ Atemschutz:	alle Atemschutzgeräteträger
Sprechfunker:	H. Nies
Maschinen Vorbereitung F3:	M. Berenberg
Führerschein:	C. Dominski, C. Fischer
Seminar Üb (IdF):	K. Grünwald
Seminar Methodik & Didaktik (IdF):	M. Berenberg
Referent „Forum DFV-Brandschutzerziehung“:	C. Schlabach
Grundlehrgang Berufsfeuerwehr Hamburg:	M. Pfahl



## Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Langerfeld

Ein Bericht von Wolfgang Nolzen und Nils Haeder

Wieder geht ein ereignisreiches und langes Jahr zu Ende. Ein Jahr, in dem wir wieder alle viel Spaß zusammen hatten und viel unternommen haben, aber auch lange Vergessenes wieder ins Leben gerufen haben. Im letzten Jahr hatten wir einen großen Zuwachs in der Jugendfeuerwehr Langerfeld, so dass wir zum Anfang des Jahres bei 29 Jugendlichen angelangt waren und erst einmal einen Aufnahmestopp einlegen mussten! Wir haben in Langerfeld zurzeit eine der größten Jugendgruppen im ganzen Tal und brauchen uns um den Nachwuchs keine großen Sorgen zu machen. Auch im vergangenen Jahr konnten wir wieder drei Leute an die aktive Wehr abgeben, haben leider einen Jugendlichen wegen anderer stärkerer Interessen verloren, konnten uns aber auch gleichzeitig über den Zuwachs vier neuer Kinder freuen, so dass wir Ende 2008 immer noch bei einer Stärke von 29 Mitgliedern sind. Eine erstmals eingeführte Warteliste wächst auch bereits.



Durch diese große Zahl an Jugendlichen sahen wir uns Mitte des Jahres gezwungen, die Gruppe zu teilen. Es war nicht mehr möglich, mit allen Kindern gleichzeitig raus zu fahren und einen effektiven Übungsdienst zu halten. Statt bisher alle 2 Wochen Dienst, hieß es nun für das Team der Betreuer jede Woche die Kinder zu begrüßen. Für die Kinder blieb jedoch der zwei Wochen Rhythmus. Die nächsten Zeilen geben einen kleinen Einblick in besondere Veranstaltungen und Ereignisse im Jahr 2008:

### Besichtigung der Leitstelle:

Zu Beginn des Jahres fuhren wir mit den Kindern in Richtung Katernberg – das Ziel war die Wache 1 der Berufsfeuerwehr. Dort versteckt sich nämlich seit letztem Jahr der „Florian Wupper“, die gemeinsame Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst der Städte Solingen und Wuppertal. Der Raum mit vielen Rechnertischen, vielen Bildschirmen und mehreren Beamern wurde leise betreten. Und kaum sind wir drin, geht auch schon der erste Alarm ein: „F Gebäude“ Jugendheim, Spitzenstraße – Langerfeld, „das ist doch bei uns“..... Die Meldung war aber zum Glück nur simuliert, Thomas Halle, der uns an dem Abend die Leitstelle zeigte und erklärte, hatte den Alarm als Demonstration auf seinem Bildschirm aufgerufen.

### Picobello-Tag/Jugendflamme I:

Dieses Jahr wurde die Aktion der „Wupperreinigung“ umbenannt in den Picobello-Tag. Dieser Tag richtete sich an alle Wuppertaler, die ihrer Stadt mal wieder ein bisschen Glanz verpassen wollten. Auch die Jugendfeuerwehren in Wuppertal beteiligten sich wieder daran. Alle wurden aufgerufen, ihre Stadtteile vom Müll zu befreien. Die JF-Langerfeld suchte sich mit ihren aktiven Kameraden die alte historische Eisenbahnstrecke, die zum KZ Kemna führt, aus. Die Strecke wurde von Müll und „gefährlichen Bäumen“ befreit. Der Picobello-Tag hat die Jugendfeuerwehr Wuppertal mit ihrer Jugendflamme 1 verbunden. Die Teilnahme an der Picobello-Aktion war eine





Voraussetzung für den Erwerb der Jugendflamme 1. Aus Langerfeld haben 9 Jugendliche erfolgreich an der Jugendflamme teilgenommen.



#### Landeszeltlager Marienheide:

Auch dieses Jahr stand wieder ein großes Zeltlager an, diesmal aber nicht auf Stadtebene, sondern auf Landesebene. An dem Zeltlager in Marienheide haben wir zusammen mit den Jugendfeuerwehren aus Ronsdorf und Dönberg teilgenommen. Das Wochenende sollte uns viel Spaß, aber auch nasse Füße bringen. Stefan Klünder brachte uns und die Ronsdorfer in einem Bus nach Marienheide, was schon eine logistische Meisterleistung war, da irgendwie jeder Taschen und Klamotten für 2 Wochen mit genommen hat. In Marienheide noch bei Sonnenschein angekommen, konnten die Zelte gleich bezogen werden. Die ersten Erkundungen des Zeltplatzes und der Umgebung wurden doch leider gleich am frühen Abend durch die ersten Regenschauer gestört. Der nächste Morgen begann zwar mit Sonnenschein, allerdings warnte der Deutsche Wetterdienst für den Nachmittag vor ergiebigem Dauerregen und Gewittern mit Sturmböen. Diese Warnungen trafen uns dann leider wirklich. Pünktlich zum Mittag und während der Lagerolympiade setzte ein Starkregen den ganzen Platz unter Wasser. Danach fing der Spaß jedoch erst an... Einige der Jugendlichen glaubten es mit den Betreuern aufnehmen zu können, worin sie sich jedoch täuschten, die Schlammwiese und ein großes Wasserbecken gehörten nämlich ihnen!!! Am frühen Samstagabend kam dann nochmal Hektik am Zeltplatz auf. Die nächste Warnung vom Deutschen Wetterdienst für Orkanböen und Starkregen erreichte uns über die Leitstelle. Vorsorglich wurden mehrere örtliche Feuerwehren alarmiert und der Zeltplatz evakuiert. Die Zelte wurden gesichert und alle Jugendgruppen in eine angrenzende Sporthalle gebracht. Der Spuk war glücklicherweise nach ca. einer Stunde auch schon wieder vorbei - Glück gehabt! Der Abend klang mit einem riesigen Fackelmarsch vom Zeltlager durch den Ort aus. Pünktlich zum Abreisetag schien auch wieder die Sonne und Stefan konnte uns trockenen Fußes wieder nach Hause bringen.

#### Mahnwache KZ Kemna:

Genau wie im letzten Jahr fand dieses Jahr eine Gedenkfeier am Mahnmal Kemna statt. Dieses Jahr allerdings viel größer, da sie im Zeichen des 75-jährigen Bestehens stand. Dies hieß für die Jugendfeuerwehr Wuppertal einiges mehr an Arbeit als letztes Jahr, da wir für ein 24-stündiges Mahnfeuer zuständig waren. Die Betreuer der JF Langerfeld teilten sich mit noch zwei anderen Jugendfeuerwehren die Nachtschicht der





Mahnwache. Am Nachmittag fand dann eine vom Jugendring organisierte Gedenkveranstaltung statt. Daran haben dann auch wieder alle Jugendlichen teilgenommen.

#### Leistungsspange:

Die Leistungsspange sollte dieses Jahr endlich mal wieder nach langer Zeit in Angriff genommen werden, doch hieß das für eine Gruppe Jugendlicher und die Betreuer viel Arbeit. Wir haben uns entschieden, diese Arbeit in Kauf zu nehmen und sind das



„Projekt“ Leistungsspange angegangen. Wir merkten, es gab viel Nachholbedarf und es wird mehr Arbeit als gedacht. Schnell sank die Motivation der Jugendlichen und nach den Sommerferien hatten wir noch 5 Wochen Trainingszeit, es gab noch keine großen Fortschritte. Ein Gespräch zwischen den Jugendlichen und Betreuern sollte eine Entscheidung bringen; „Abbruch oder Weitermachen“ hieß die Frage. Plötzlich war eine vorher nie da gewesene Motivation zu erkennen und es wurden einige Sonderschichten eingelegt. Man traf sich zweimal die Woche und auch außerhalb des Dienstes, um Kugelstoßen und Laufen zu üben, die Schläuche mussten schneller rollen, das Allgemeinwissen und Feuerwehrwissen verbessert werden und auch der Zusammenhalt in der Gruppe wurde gefördert. Doch sollten diese 5 Wochen übergebliebene Zeit reichen? Es gab einige kritische Gesichter, als sich die Gruppe am Samstagmorgen in Richtung Essen zur Leistungsspangenabnahme begab. Doch diese Kritiker wurden am Nachmittag eines besseren belehrt, die Gruppe kam mit glücklichen Gesichtern und einem riesen Erfolg zurück, sie konnten an diesem Tag die Spitze ihrer Leistung abrufen und waren vorher nie besser. Sie haben es geschafft und endlich die Leistungsspange nach Wuppertal-Langerfeld zurück geholt!!



#### AGT-Strecke:

Zum Ende des Jahres führen wir mit den Jugendlichen ein weiteres Mal zur Wache 1 der Berufsfeuerwehr, diesmal sollte aber die Atemschutzwerkstatt und der „Gitterkäfig“ für die Atemschutzgeräteträger besichtigt werden. Die Werkstatt war zwar interessant, doch konnte es keiner mehr erwarten, endlich mal selbst durch die Strecke zu kriechen. Am liebsten gleich im ganz dunklen Raum mit Flasche durch den Nebel, an Heizspiralen vorbei und mit Knistergeräuschen im Hintergrund. Da mussten wir sie leider etwas stoppen, dafür müssen schließlich erst einmal eine G26-Untersuchung und ein bestandener Lehrgang her. Aber viel Spaß hatten trotzdem alle dabei, sich durch das teilweise dunkle Labyrinth vor zu tasten. Am Ende durfte auch jeder Mal selbst testen, wie schwer so ein Pressluftatmer ist.

#### Jahresende:

Zum Abschluss des Jahres sind wir mit allen gemeinsam nach Elberfeld gefahren. Dort hatte unser Kamerad Carsten Schlabach seine Hochzeit auf der Hardt und die





## Feuerwehr Wuppertal Löschzug Langerfeld



Jugendfeuerwehr stand mit der aktiven Feuerwehr Spalier. Danach waren wir im Sportpark bowlen, was allen ein riesen Spaß gemacht hat. Dieser Tag war auch symbolisch für das ganze Jahr mit vielen Aktionen, Sonderdiensten und anderen Ereignissen.

An dieser Stelle möchte sich das Betreuersteam der Jugendfeuerwehr Langerfeld auch nochmal bei der Löschzugführung, allen anderen Kameraden, die immer kurzfristig helfen konnten und natürlich auch den immer wieder hilfsbereiten Eltern für die großartige Unterstützung danken!





## Tätigkeitsbericht des Arbeitskreises Brandschutzerziehung (BSE)

Ein Bericht von unserem Kameraden Martin Schneider

Wie in jedem Jahr, möchte ich über die Arbeit in den Schulen und Kindergärten berichten. Da ich diese zeitaufwendige, manchmal auch anstrengende Aufgabe alleine durchführe, erlebe ich mit den Kindern doch immer wieder überraschende und sehr lustige Geschichten. So werde ich auf der Straße von Kindern angesprochen, die bei mir „petzen“, dass sich einige Schulkameraden nicht an das „Feuerwehrversprechen“ halten. Mütter, die mich ansprechen, dass Ihre Kinder einen Eimer Wasser ins Wohnzimmer stellen, wenn eine Kerze angemacht wird oder die Wohnung auf Brandgefahren absuchen.

So macht es mir jedes Jahr wieder aufs Neue Spaß, mit den Kindern zu arbeiten. Und wie Sie lesen können, erzielen wir damit auch Erfolge. Es gibt aber auch nicht so erfreuliche Gespräche, bei denen die Eltern es nicht begreifen wollen, dass sie für ihre Kinder Vorbild sein sollten und die BSE als unnütze Zeitverschwendung ansehen. Das sehe ich immer an den Teilnehmerzahlen für die Infoveranstaltungen. Traurig, welches Interesse manche Eltern an ihren Kindern haben.

Am 17.04.2008 konnten wir 15 Jahre BSE mit unserem Kindergarten aus Laaken feiern. Die Kinder bekamen zum Andenken einen Brandschutzbären, ein Gruppenfoto des Löschzuges und natürlich eine Urkunde überreicht. Zur Feier des Tages wurde die BSE etwas abgewandelt und die Kids durften mal richtig mit den Strahlrohren spielen. Zum Abschluss wurden sie mit Blaulicht und Martinshorn an ihrem Kindergarten wieder abgeliefert.

Für 2009 habe ich mir vorgenommen, in den Kindergärten einmal mit meiner Klappmaulpuppe zu arbeiten. Mal sehen, ob sich einige meiner Kameraden und Kameradinnen als Versuchsobjekte zur Verfügung stellen.

Über einen Neuzugang in der regelmäßigen BSE möchte ich hier die katholische Grundschule „Windhorststrasse“ nennen. Im Mai 2008 hatte ich das Vergnügen schon einmal mit den Zweitklässlern zu arbeiten. Nach den Herbstferien habe ich dann meine Freiwoche „geopfert“ und „meine“ beiden Schulen (Dieckerhoff- und Windhorststr.) komplett in der BSE unterrichtet. Dabei freue ich mich immer wieder, wie viel die Kinder behalten und neugierig sie auf Neues sind.

Hier nun ein Aufruf :

Wer Lust und vor allem Zeit hat, mich bei meiner Arbeit zu unterstützen, sollte sich bei mir melden. Ich bin für jede Unterstützung dankbar.

Hier nun ein paar Eckdaten zu meiner Arbeit aus 2008 :

- 18 Schulklassen,
- 5 Kindergartengruppen und
- 2 Infoveranstaltungen

wurden durch mich zum Thema „Brandschutzerziehung“ betreut.

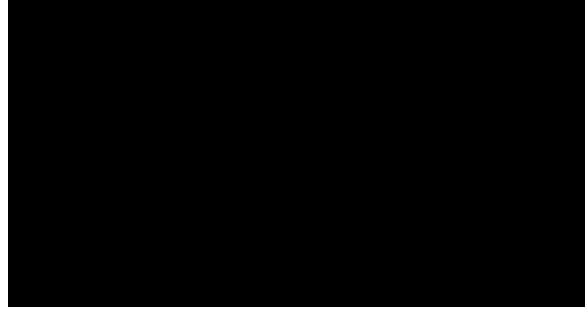
Dafür wurden 54 Stunden Unterricht verbraucht und eine etwa gleiche Anzahl an Stunden für Vorbereitungen und Besorgungen. In der Graphik ist die Anzahl der „geschulten Personen“ abzulesen, die sich in 2008 auf insgesamt **468 Kinder** und **46**



**Erwachsene** belaufen. Das Interesse der Eltern ist zwar schon besser, aber noch nicht gut...

Den größten Anteil bei der BSE haben die beiden Grundschulen!

*Wie jedes Jahr gilt mein besonderer Dank meiner lieben Ehefrau und meine beiden Jungs, die mich bei meiner Arbeit unterstützen und leider zu oft auf mich verzichten müssen.*



***Brandschutzerziehung ! Na klar, da mach ich mit!***

### **Förderverein Löschzug Langerfeld der Feuerwehr Wuppertal e.V.**

Ein Grußwort im Namen des Vorstandes von Björn Schlabach

Sehr geehrte Unterstützer und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr in Langerfeld,  
sehr geehrte Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner,  
sehr geehrte Langerfelder,



2008 war wirtschaftlich ein turbulentes Jahr und es mussten - nicht nur in Langerfeld - viele "Brände" gelöscht werden. Wir möchten Ihnen Danke sagen, dass Sie trotz der hohen finanziellen Belastungen die Arbeit der freiwilligen Feuerwehrfrauen und -männer durch Ihre Spenden unterstützt haben!

Wir wollen unsere Förderarbeit in 2009 fortsetzen und wieder sowohl technische Gerätschaften einkaufen, als auch die Arbeit der Jugendfeuerwehr unterstützen und damit dort ansetzen, wo die Stadt an der Ausstattung/Mittelzuwendung der Freiwilligen Feuerwehren spart.

Wir hoffen dabei auch weiter auf Ihre Hilfe. Schauen Sie doch einfach mal unter [www.loeschzug-langerfeld.de](http://www.loeschzug-langerfeld.de) vorbei, dort finden Sie auch Informationen zu unserem Förderverein. Wir freuen uns über Ihre Fragen, Anregungen sowie Kritik zu unserer Arbeit und unseren Projekten.

In diesem Sinne:

Alles Gute und vor allem Gesundheit für Sie und Ihre Familien!

*Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern des Fördervereins für die Unterstützung im vergangenen Jahr, bei den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten, die uns 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag beschützen sowie bei deren Angehörigen für das hohe Maß an Toleranz!*



## Mein Herz schlägt für AED. Automatische externe Defibrillatoren retten Leben!

Seit Sommer 2008 hat nun auch die Feuerwehr Langerfeld ihren ersten Defibrillator, der auch von „Ersthelfern“ bedient werden kann. Der „Heimatruß“ des Langerfelder Bürgervereins berichtete folgendes:



### Feuerwehr Langerfeld erhält ersten Defibrillator

Im Rahmen des Tages der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Langerfeld konnte die Löschzugführung unter Karl Grünewald von drei Sponsoren, der Bezirksvertretung Beyenburg-Langerfeld, der Firma Intra Vitam Pflegedienste (Pflege-Wessel) und der Stadtsparkasse Wuppertal, einen neuen, lebensrettenden AED (Automatischer Externer Defibrillator) in Empfang nehmen. Dieser wird auf einem Löschfahrzeug mitgeführt, um noch schneller für die Langerfelder Bürgerinnen und Bürger Hilfe leisten zu können.

„Mit Defibrillatoren wird das lebensgefährliche Kammerflimmern des Herzens unterbrochen, das bei ca. 90 % aller Menschen mit plötzlichem Herz-Kreislauf-Stillstand auftritt. Ursache ist oft ein Herzinfarkt. Nur ein gezielt ausgelöster Elektroschock kann den gestörten Herzrhythmus wieder in Takt und das Herz somit zum Schlagen bringen“, so Marcus Berenberg, stellvertretender Löschzugführer. Jede Sekunde zählt! Wird ein Opfer innerhalb der ersten Minute mit



Foto: Freiwillige Feuerwehr Langerfeld

einem Elektroschock behandelt, besteht eine Überlebenschance von über 90 Prozent. Danach sinkt die Wahrscheinlichkeit um etwa 10 Prozent pro Minute. Nach spätestens fünf Minuten treten die ersten irreparablen Hirnschäden ein. Nach acht bis zehn Minuten ohne Reanimation ist der Patient in der Regel tot.

Die Bedienung des neuen Geräts ist denkbar einfach. Es kann grundsätzlich von jeder Person bedient werden, zumal es selbst erkennt, ob der rettende Elektroschock tatsächlich notwendig ist. Um so beruhigender ist es daher für die Langerfelder Bürgerinnen und Bürger, dass unsere Feuerwehr vor Ort nun über solch ein Gerät verfügt und somit noch effektivere Hilfe leisten kann.

B.L.

Weitere Informationen zum Thema „Laien“-AED in Wuppertal (Funktionsweise, Standorte, Ausbildung, etc.) finden Sie ab 11.2. auch unter

[www.AED-Wuppertal.de](http://www.AED-Wuppertal.de)

der Initiative zur Förderung von Laien-Defibrillatoren in Wuppertal.



**Neues aus dem Bereich Presse & Information**

Auch in 2008 hat der Bereich Presse & Information die Arbeit des Löschzuges öffentlichkeitswirksam begleitet. Höhepunkt war die neue Kampagne zur Mitgliederwerbung von Mädchen und Frauen für Jugendfeuerwehr und aktiven Löschzug. Bei nur ca. 8% Frauenquote im Löschzug war es an der Zeit zum Handeln. Eine umfassende Kampagne mit unterschiedlichen Motiven wurde kurzerhand entwickelt, eine Löschübung durch unsere weiblichen Mitglieder (Löschzug und Jugendfeuerwehr) während des Tages der offenen Tür gezeigt und ein Grußwort der Bundesministerin Ursula von der Leyen wurde uns zuteil.



Toto & Harry, die beiden Bochumer Polizisten aus der gleichnamigen SAT1 – Dokumentation, konnten wir am NRW-Tag in Wuppertal für unsere Kampagne begeistern und sie waren gleich für ein Fotoshooting mit unseren Feuerwehrfrauen Miriam Pohlmann und Anja Geilke zu begeistern. Auch dies ein besonderes Erlebnis.

Auswahl der Kampagnenmotive:



Bericht über die Kampagne im Heckinghauser Jahrbuch 2008/2009 und der WZ:

**Ein Jahr mit vielen Höhepunkten – die Feuerwehr Langerfeld**

2007 bis Ende September 2008 sind über 1400 Einträge in die Heftreihe 'Feuerwehr Langerfeld' in nahezu tagtäglich für die Bürgerinnen und Bürger in Stadtteil Langerfeld, aber vor allem auch in Heckinghausen im Einsatz. Gerade weibliche Aktive haben in der letzten Jahre zugenommen. So wie 'Kyll' oder 'Starkregen' lassen die Familiennachfolger der Feuerwehrmitglieder immer häufiger für technische Hilfe schreien.

Die auch in Zukunft nicht einseitig weiblichen Lösungsansätze, sondern die Feuerwehrführung um Brandobst inspektur Karl-Günter Wolf-Göbelnken geschickte, wie immer neue Mitglieder für die Feuerwehr findet. Mit über 30 Jugendlichen aus der Jugendfeuerwehr Langerfeld ist es wieder einen großen Pool an Nachwuchskadetten. „Was uns am liebsten fällt, sind Frauen. Mit derzeit vier weiblichen Aktiven liegen wir gerade um 20%“.

Durchschnitt von 9%. Das wollen wir ändern, eine Kampagne ist unser Ziel“, so Grünwald. Ein umfassendes Konzept unter dem Motto „Frauen-Power: Willkommen in der Feuerwehr“ wurde durch Guntar Schlabach, verantwortlich

Sie die Öffentlichkeitsarbeit im Löschzug, mit der Löschaufklärung gemeinsam entwickelt. Eine Löschaufklärung mit weiblichen Jugendlichen, bzw. aktiven Mitgliedern sollte die Aufklärungsarbeit für die Kampagne im Rahmen des Tages der offenen Tür im August dar. Die positive Resonanz auf die Bevölkerung und der Presse ist Ansporn für weitere Aktionen auch in 2009. Erste interessierte Frauen haben sich bereits gemeldet. Um für die Kampagne die größtmögliche Aufmerksamkeit zu bekommen, war von Anfang an klar, dass eine prominente Unterstützung braucht. „Unter Löschaufklärung“

Für die Kampagne im persönlichen Großformat wie die Bundesministerin von der Leyen bekommen. Eine besondere Auszeichnung und Motivation, aber abgewilligste Weg wieder zu gehen“, so Schlabach.

Ein zusätzlicher Infopunkt war dann im Rahmen des NRW-Tages ein Foto-Shooting mit „Toto & Harry“, bekannt aus der gleichnamigen TV-Serie. Sie haben sich spenden bereit erklärt, die Frauenförderung in der Feuerwehr zu unterstützen. „Die Fotoaktionen mit Toto und Harry haben sehr viel Spaß gemacht und es war toll, wie herzlich und kompetent die beiden sind“, so Wilke. Politiker, Brandwehreinheit und mehr und mehr eine Frau im Löschzug.

Wie grundsätzlich mehr über die Feuerwehr Langerfeld erfahren möchte, oder den Löschaufklärung beistehen möchte, findet weitere Informationen unter [www.loeschzug-langerfeld.de](http://www.loeschzug-langerfeld.de)

**Zusicherung und aufpassen**

• Externes Personal  
• Immer erreichbar  
• Überall in Wuppertal

Telefon: 0202 / 62 10 51  
[www.afgellmboch.de](http://www.afgellmboch.de)

**Kampagne: Feuerwehr mit Frauen-Power**

Von René Starbaur

Frauen zur Feuerwehr! So lautet das Motto, wenn heute die Mann- und Frauenquote der Wuppertaler Feuerwehr Langerfeld zwischen 10 und 22 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ins Gerät haus. Am Tag der offenen Tür, der am 22. September 2008 stattfand, wurde die Kampagne „Frauen-Power“ durch die ehrenamtlichen sowie mehr Mädchen und Frauen für die Mitarbeit bei der Feuerwehr in Wuppertal bekannt. Um deutlich zu machen, dass weibliche Feuerwehrleute auch männlichen Kollegen in nichts nachstehen, zeigen jugendfeuerwehr Mädchen zusammen mit aktiven Feuerwehrfrauen Übungen aus ihrem Alltag. Außerdem gibt es Informationen zu Brandschutz, der Vorfahrt einer Feuerkammer, Schutzausrüstungen der Jugendfeuerwehr, eine Kleinfahrplatz sowie eine Fahrversuche.

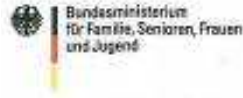
Die Feuerwehr will mehr Frauen für sich begeistern. Foto: H. Garber



# Feuerwehr Wuppertal Löschzug Langerfeld



Grußwort der Bundesministerin:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Grußwort der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,  
Ursula von der Leyen  
für die Broschüre „Frauen in der Feuerwehr“  
der Feuerwehr Wuppertal Löschzug Langerfeld

Die Freiwillige Feuerwehr ist eine Organisation, die für alle Bürgerinnen und Bürger unverzichtbar ist – und sie ist eine Organisation, in der Frauen am richtigen Platz sind!

Doch unter den insgesamt fast 1,4 Millionen Feuerwehrleuten sind nicht einmal zehn Prozent Frauen und Mädchen. Das hat sicher verschiedene Gründe. Aber ein entscheidender Grund ist, dass in den Köpfen von vielen Frauen und Männern immer noch die klassischen Rollenbilder vorherrschen. Fragt man einen kleinen Jungen nach seinem Berufswunsch, lautet die Antwort in der Regel: Feuerwehrmann oder Polizist. Ein kleines Mädchen hingegen träumt davon, Tierärztin oder Krankenschwester zu werden. Schon als Kinder lernen wir, dass die Feuerwehr ein Ort für Männer ist. Kein Wunder, dass die Hemmschwelle für Frauen bei der Feuerwehr groß ist. Das müssen wir ändern!

Denn Frauen sind für die Freiwillige Feuerwehr unverzichtbar. Schon jetzt werden Freiwillige händeringend gesucht und eines ist klar: auf die Hälfte des Nachwuchses zu verzichten, kann sich keine Freiwillige Feuerwehr mehr leisten.

Ich freue mich sehr, dass die Feuerwehr Wuppertal Löschzug Langerfeld sich aktiv dafür einsetzt, mehr Frauen für die Arbeit in der Feuerwehr zu begeistern und sie in die Organisation zu integrieren. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Zukunftssicherung Ihrer Organisation, aber auch zur Modernisierung des zivilgesellschaftlichen Engagements in Ihrer Region.

Ich wünsche der Feuerwehr Wuppertal Löschzug Langerfeld viel Erfolg mit ihrer Kampagne „Mehr Frauen in die Feuerwehr!“ und schließlich ganz viele Frauen in Ihren Reihen!

Ursula von der Leyen

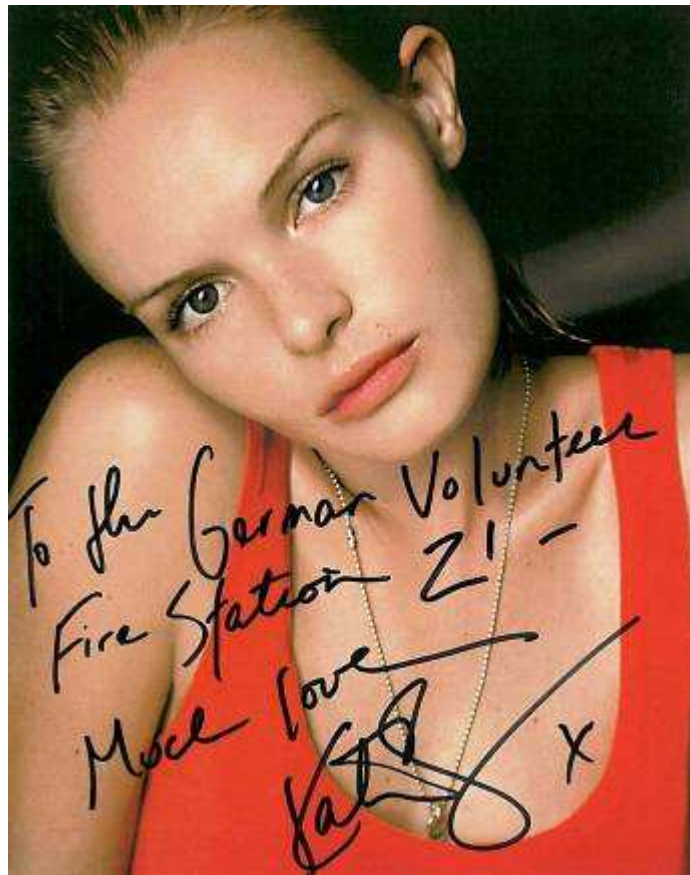
Daneben haben wir auch wieder zusätzliche Projekte betreut. Beispielsweise hat die Internet-Plattform für Vereine [www.iverein.de](http://www.iverein.de) uns angesprochen, ob sie nicht eine kurze Reportage über uns filmen könnte. Für uns eine tolle Gelegenheit, einen kleinen, professionellen Imagefilm zu bekommen. So hieß es also Ende September Licht, Ton, Kamera läuft – und Action!



Ein Wort des Dankes...

Die Medien- und Pressevertreter in Wuppertal und Langerfeld haben auch in 2008 immer ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr Langerfeld gehabt. Für die sehr gute Zusammenarbeit möchte sich der Löschzug ausdrücklich herzlich bedanken!

## Feuerwehr Langerfeld begeisterte auch in 2008 Prominente



Amerikanische Schauspielerin Kate Bosworth  
in 2008 in den Kinos mit dem Film „21“



Original-Unterschrift von Oliver Pocher auf der neuen Kampagne „Frauen-Power.“  
Wir trafen ihn zufällig im Sommer am Münchner Flughafen.



**Helfen Sie uns!**

Sie begeistern sich für die Feuerwehr Langerfeld? Sie möchten den Brandschutz unterstützen?

Dann sind Sie in unserem Förderverein genau richtig!

Für bereits 12,- € im Jahr (natürlich gerne auch mehr) können Sie Mitglied werden:

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!



**Förderverein  
Löschzug Langerfeld der  
Feuerwehr Wuppertal e.V.**



**Beitrittserklärung**

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den Förderverein des Löschzuges Langerfeld der Feuerwehr Wuppertal e.V.

Name: \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Wuppertal, den \_\_\_\_\_

Unterschrift

Der Beitrag beträgt \_\_\_\_\_ € pro Jahr (Mindestbeitrag beträgt 12 €)

**Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich \_\_\_\_\_ Sie widerruflich,  
Name, Vorname

den Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € pro Jahr bei Fälligkeit zu

Lasten meines Girokontos \_\_\_\_\_  
Kontonummer BLZ

bei \_\_\_\_\_ mittels Lastschrift einzuziehen.  
Kreditinstitut

Wuppertal, den \_\_\_\_\_

Unterschrift